

Grundsätze

- **Impfungen sind Arzneimittel und müssen durch den Tierarzt verschrieben und abgegeben werden.**
- **Impfungen müssen im Behandlungsjournal aufgezeichnet werden.**
- Eine Impfung ist immer eine vorbeugende Massnahme und keine Therapie. Begleitende Hygienemassnahmen unterstützen die Wirkung der Impfung.
- Es dürfen nur gesunde Tiere geimpft werden (in gutem Allgemeinzustand).
- Um einen guten Impfschutz zu erhalten sollten Tiere wenn möglich nicht während Stresssituationen (Absetzferkel, Transport, Umstallung) geimpft werden.
- Impfungen bedeuten auch eine zusätzliche Belastung für das geimpfte Tier. Deshalb sollten Muttersauen weder in den ersten drei Trächtigkeitswochen noch kurz vor der Geburt geimpft werden.
- Achtung: Es dauert (abhängig vom Impfstoff) meistens 2 Wochen, bis nach einer Impfung eine belastbare Immunität aufgebaut ist!
- Die Versorgung des neugeborenen Ferkels mit Kolostralmilch muss gewährleistet sein, sonst ist die Wirkung der Mutterschutzimpfung ungenügend.

Aufbewahrung und Anwendung von Impfstoffen

- Die meisten in der Schweiz registrierten Impfstoffe für Schweine sind inaktivierte Vakzinen (= abgetötete Erreger). Die Erstimpfung (Grundimmunisierung) muss doppelt erfolgen, damit ein wirksamer Schutz gegen die jeweilige Krankheit entstehen kann (Ausnahme: Impfstoff gegen Lawsonien (Lebendimpfstoff) und gegen Circoviren bei Ferkeln).
- Impfstoffe müssen zwischen +2° und +8°C aufbewahrt werden (Impfstoffe dürfen nicht gefrieren).
- Angebrochene Flaschen müssen rasch aufgebraucht werden (siehe Packungsbeilage).
- Spritzen und Kanülen sollen sauber aufbewahrt und nach Gebrauch sterilisiert werden. Eine gute Alternative ist die Verwendung von Einwegmaterial.
- Um eine Verschmutzung des Inhaltes zu vermeiden, muss die Flasche immer mit einer neuen Kanüle angestochen werden.
- **Die Vorschriften des Beipackzettels (insbesondere Impfzeitpunkt, Dosierung, Ort der Impfung, Impftechnik) sind unbedingt zu beachten.**
- Eine korrekte Injektionstechnik ist sehr wichtig für einen guten Impferfolg. Um beispielsweise bei einer Muttersau (ab 100kg) die Impfstoffe in die Halsmuskulatur verabreichen zu können, wird zwei bis drei Finger hinter dem Ohrgrund mit einer 40 Millimeter langen Kanüle rechtwinklig bis zum Plastikansatz eingestochen.
- **Verschiedene Impfstoffe dürfen nicht gemischt werden, können aber gleichzeitig, örtlich getrennt verabreicht werden.**

Vorgeschriebene Impfungen für AR- und wichtige Impfungen für A-Betriebe

Für A-R-Betriebe ist die Impfung der Remonten und Eber gegen Rotlauf und Parvovirose gemäss Richtlinie 1.3 SGD-Status Vorschrift!
 A-Betrieben werden diese Impfungen sehr empfohlen.

Impfung gegen Rotlauf und Parvovirose (kombinierter Impfstoff)

Grundimmunisierung	Wiederholungsimpfungen	Bemerkungen
Jungsaunen 2x vor dem Decken bzw. Verkauf im Abstand von 2-4 Wochen (die zweite Injektion spätestens 2 Wochen vor dem Decken).	2x jährlich jeweils in der späteren Säugezeit.	Evt. Impfung des ganzen Bestandes 2x jährlich.

Impfung gegen Rotlauf

Grundimmunisierung	Wiederholungsimpfungen	Bemerkungen
Jungsauen 2x vor dem Decken im Abstand von 3 - 6 Wochen.	2x jährlich jeweils in der späteren Säugezeit oder beim Absetzen.	Eber nicht vergessen. Evt. Impfung des ganzen Bestandes 2x jährlich.

Impfung gegen Parvovirose (SMEDI)

Grundimmunisierung	Wiederholungsimpfungen	Bemerkungen
Jungsauen je nach Präparat 1-2x vor dem Decken im Abstand von 2 - 4 Wochen (die zweite Injektion spätestens 2 Wochen vor dem Decken).	Alle 12 Monate vor dem Decken.	Auch Eber impfen.

Die Impfungen gegen Rotlauf und Parvovirose können gleichzeitig an verschiedenen Injektionsstellen gemacht werden. Einfacher geht es, wenn gegen Rotlauf und Parvovirose mit einem kombinierten Impfstoff geimpft wird. Dies gilt auch für die Grundimmunisierung der Jungsauen.

Impfempfehlungen

Impfung der Sauen gegen Colidurchfall der Saugferkel

Grundimmunisierung	Wiederholungsimpfungen	Bemerkungen
2x vor dem Abferkeln im Abstand von 4 - 6 Wochen. 2. Impfung spätestens 3 Wochen vor dem Abferkeln.	Spätestens 3 Wochen vor jedem Abferkeln, bei akutem schwerem Coliproblem auch bei Wiederholung 2x impfen.	In der Praxis bewährt es sich, die 1. Impfung am 67. und die Wiederholungsimpfung am 95. Trächtigkeitstag zu machen. Es sind kombinierte Impfstoffe gegen Coli und Clostridien erhältlich.

Impfung der Sauen gegen Clostridium perfringens TypC resp. A

Nur nach einem positiven Nachweis von Clostridium perfringens Typ C resp A oder bei erhöhtem Risiko gemäss der Richtlinie 3.3 *Hämorrhagische nekrotisierende Enteritis*

Grundimmunisierung	Wiederholungsimpfungen	Bemerkungen
2x vor dem Abferkeln im Abstand von 4 Wochen. 2. Impfung spätestens 3 Wochen vor dem Abferkeln.	Spätestens 3 Wochen vor jedem Abferkeln.	A-R-Betriebe: Die Impfung gegen Clostridium perfringens Typ C löst einen Zusatzstatus „Impfung Clostridien“ aus. Die aktuell in der Schweiz zugelassenen Impfstoffe gegen Cl. perfringens Typ C enthalten auch Komponenten gegen Coliruhr.

Impfung gegen Circoviren (PCVD)

Empfehlungen:

Bei PMWS Problematik auf dem Betrieb (siehe RL 3.4):

Ganzen Betrieb grundimmunisieren gemäss Packungsbeilage. Nur gegen Circoviren geimpfte Jungsaunen zukaufen.

Keine PCV2- Probleme auf Zuchtbetrieb, aber Circoprobleme in der Mast:

Ferkel mit einem Impfstoff gegen Circoviren impfen. Nur gegen Circoviren geimpfte Jungsaunen zukaufen.

Bei Fruchtbarkeitsproblemen verursacht durch Circoviren:

Alle Muttersauen und Eber mit einem Impfstoff gegen Circoviren grundimmunisieren. Nur gegen Circoviren geimpfte Jungsaunen zukaufen.

Die Impfstoffe sollen gemäss Anwendungsanweisungen für die jeweilige Alterskategorie verwendet werden.

Impfung gegen Hämophilus parasuis (Glässer'sche Erkrankung, Transportkrankheit, HPS)

Jäger oder Remonten	Mutterschutzimpfung	Bemerkungen
1. Impfung 4-6 Wochen vor dem Verstellen. 2. Impfung 2-3 Wochen vor dem Verstellen. Die Impfung kann gemäss Packungsbeilage ab der 5. Lebenswoche eingesetzt werden. In der Praxis wird oft ab der 3. Woche geimpft.	Spätestens 3 Wochen vor jedem Abferkeln, bei HPS – Problemen welche zu einem frühen Zeitpunkt auftreten; auch bei Wiederholung 2x impfen.	Kommerzieller Impfstoff bietet in der Regel einen ausreichenden Schutz.

Die Impfstrategie muss auf den jeweiligen Betrieb und auf den Zeitpunkt der Probleme abgestimmt werden. Eine Impfung beim Absetzen sollte wenn möglich vermieden werden (verminderter Impfschutz).

Impfung gegen Lawsonia intracellularis mittels Drencher (Schluckimpfung, Lebendimpfstoff)

Alter	Bestandesimpfung	Bemerkungen
Ab einem Alter von 3 Wochen und älter (22. Tag). Möglichst früh, da die Bildung eines ausreichenden Impfschutzes bis zu 3 Wochen dauert.	Alle Ferkel sind zu impfen.	3 Tage vor bis 3 Tage nach der Impfung dürfen keine antibiotischen Substanzen verabreicht werden.

Impfung gegen Oedemkrankheit

Alter	Bestandesimpfung	Bemerkungen
Ab einem Alter von 4 Lebenstagen. Die Ausbildung der Immunität dauert bis zu 3 Wochen und hält bis 105 Tage nach der Impfung an.	Alle Ferkel sind zu impfen.	Die Impfung führt zu einer Immunität gegen das bei der Oedemkrankheit wichtige Shigatoxin.

Stallspezifische Impfungen

Grundsätzlich sind handelsübliche Impfstoffe den stallspezifischen vorzuziehen. In gewissen Fällen (z.B. Ferkelruss und Streptokokkeninfektionen, Coli-Sepsis) kann der Einsatz von stallspezifischen Impfstoffen sinnvoll sein. Sie erfordern eine genaue und oft sehr aufwändige Diagnostik. Es besteht eine gewisse Gefahr, mit stallspezifischen Impfstoffen unerkannte Erreger zu verschleppen.

Der Einsatz dieser Impfstoffe darf nur auf dem Betrieb erfolgen, aus dem der Krankheitserreger isoliert wurde. Der genaue Einsatz des Impfstoffes muss mit dem Bestandestierarzt geplant und abgesprochen werden.